

The Butterfly Circus – wenn Wunder wahr werden

https://youtu.be/wtPpa7_X39A

ist ein amerikanischer **Kurzfilm**, der von Joshua and Rebekah Weigel im **Jahr 2009** produziert wurde.^[2] Die Gesamtproduktion mit über 150 Personen dauerte nur 12 Tage. Als Drehort wurde San Gabriel Mountains, Riverside, Palmdale und Santa Clarita in Südkalifornien gewählt.

Bis zum Juli 2010 erreichte der Film über **7 Millionen Klicks auf Youtube**.

Nick Vujcic, der aus Australien stammend Schauspieler, wurde **ohne Arme und Beine** geboren und erhielt beim **Method Fest Independent Film Festival** (in **Calabasas (Kalifornien)**) die Auszeichnung als Bester Darsteller in der Rolle als „Will“.

Handlung

Mr. Mendez, der Direktor des "Butterfly Circus", reist mit seinen Schauspielern durchs Land. In einem anderen Zirkus besucht er eine Freak-Show, wo er neben siamesischen Zwillingen und einer Frau mit Bart auch einen Mann ohne Arme und Beine sieht: Will.

Anstatt ihn wie die anderen zu beleidigen, geht Mr. Mendez auf ihn zu und sagt ihm, er sei wunderbar.

Am nächsten Tag flieht Will auf einem LKW des "Butterfly Circus".

Bei ihnen erfährt er, dass es bei diesem Zirkus keine Freak-Show gibt. Die Mitarbeiter machen Entfesselungs- und ähnliche Tricks.

Mr. Mendez erzählt, dass die anderen Künstler auch alle Ausgestoßene und Sonderlinge waren, die mit ihren Fähigkeiten im Butterfly Circus ein neues Zuhause gefunden haben. Mr. Mendez ermutigt Will herauszufinden, was er wohl machen könnte.

Durch einen Zufall findet Will heraus, dass er schwimmen kann. So wird die Show erweitert – Will springt aus 15 Fuß Höhe in ein kleines Wasserbassin. Die Menschen sind begeistert.

Ein kleiner Junge, der selbst auf Krücken geht, kommt nach der Vorstellung zu ihm und umarmt ihn dankbar.

FILM https://youtu.be/wtPpa7_X39A

Übertragung

In unserer Konfi-Arbeit heterogene Gruppen, manchmal freak show.

Und manchmal geht es auch um die kleinen Wunder.

- Jugendliche mit ganz unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen in den Austausch zu bringen
- Jugendliche in ihrer Identitätsfindung miteinander in Kontakt zu bringen
- Ihnen das Zutrauen zu ihren ganz speziellen Bedürfnissen und Begabungen zu geben.
- Gemeinschaft zu ermöglichen.

Inklusive Didaktik kann uns dabei helfen.

Und die Botschaft Jesu Christi: wir alle, geliebte Kinder Gottes, wir alle sind eingeladen!!!

(eine Idee von Pfr.in Tabea Esch, Hagen-Hohenlimburg)